

Pflege – Was sagen Arbeitgeber und Familie?

Braunschweig. Die Pflege eines Familienangehörigen in den eigenen vier Wänden bedeutet für die Familie eine besondere Herausforderung. Auch die berufliche Tätigkeit eines Pflegenden bleibt davon nicht unberührt. Wie sich gesetzliche Rahmenbedingungen geändert haben, welche Möglichkeiten Arbeitnehmer in Anspruch nehmen können, berichtet Carolin Teller von der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle des Vereins Ambet heute, am 2. November, von 19 Uhr in einem Vortrag über die „Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf“.

Zu der Veranstaltung lädt die Alzheimer Gesellschaft Braunschweig in die Begegnungsstätte In den Rosenäckern 11 in Lehnendorf ein. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter ☎ (0531) 25 65 70 oder per Mail unter info@alzheimer-braunschweig.de *men*

MELDUNGEN

„Eisenbahn Archiv“ präsentiert Ausstellung Braunschweig.

Die neue Gruppe „Eisenbahn Archiv Braunschweig“ zeigt in den Räumen der Volksbank Brawo eine Ausstellung mit Fotografien aus der Bundesbahnzeit. Die Ausstellungseröffnung findet statt am Donnerstag, 3. November, um 19 Uhr in der Hauptstelle der Volksbank Brawo am Berliner Platz 2.

Magni lädt die Kleinsten zum Krabbelgottesdienst

Braunschweig. Die Magni-Gemeinde lädt am Donnerstag, 3. November, unter dem Motto „In Gottes Hand geborgen“ Kinder ab dem ersten Lebensjahr mit einer Begleitperson zu einem etwa halbstündigen Gottesdienstangebot ins Gemeindehaus hinter der Magnikirche ein. Neben Singen und Spielen gibt es bei „Magni krabbelt“ eine erzählte Geschichte von Gott und der Welt und einen Mitmachimpuls zu erleben. Beginn ist um 10 Uhr.

Martinsmarkt und Hubertusmesse

Braunschweig. Die Klosterkirche Riddagshausen lädt zum Martinsmarkt ein. Am Sonntag, 6. November, präsentieren Kunsthandwerker ab 12 Uhr im und um das Gemeindehaus am Klostersgang 57 ihre Arbeiten. Im Anschluss findet um 17 Uhr die Hubertusmesse der Jägerschaft in der Klosterkirche statt. Jagdhunde, Falken und das Bläserkorps der Jägerschaft versprechen stimmungsvolle Bilder und Klänge. Die Hubertuspredigt hält der stellvertretende Landesbischof, Oberlandeskirchenrat und ehemalige Riddagshäuser Pfarrer Thomas Hofer.

Städtisches Museum informiert auf Arabisch

Braunschweig. Das Städtische Museum bietet einen Flyer zur Stadtgeschichte und zum Stadtmodell jetzt auch in arabischer Sprache an. Die neue Stadt kennenzulernen ist besonders für Zuwanderer wichtig. Deshalb begrüßt das Städtische Museum im Altsiedlerhaus mit einer Willkommensgeste nun alle Arabisch sprechenden Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und in Braunschweig angekommen sind.

Bürger-Hotline zu resistenten Keimen

In einer Telefon-Sprechstunde beantworten Mitarbeiter des Gesundheitsamtes mittwochs Fragen.

Von Bettina Thoenes

Braunschweig. Wenn im Braunschweiger Gesundheitsamt bei den Infektionsexperten Andreas Ahrens und Tobias Lenz das Telefon klingelt, wollen die Anrufer oft eines wissen: Wie gefährlich ist der als Krankenhauskeim bekannte MRSA?

Da erkundigt sich zum Beispiel ein Taxiunternehmer, ob er Fahrgäste mit MRSA unbesorgt transportieren kann. Eine andere Anruferin will wissen, ob ihre mit MRSA besiedelte Mutter zum Friseur gehen darf. „In den Gesprächen geht es oft darum, den Menschen die Unsicherheit zu nehmen“, sagt Andreas Ahrens.

Denn zwar ist zumindest der MRSA im Rückzug begriffen, doch das Informationsinteresse steigt. „Wir registrieren zunehmend Fragen aus der Bevölkerung zu MRSA und den damit verbundenen Risiken und Hygieneproblemen“, sagt Dr. Brigitte Buhr-Riehm, Leiterin des Braunschweiger Gesundheitsamtes und zugleich Vorsitzende des Hygienenetzes Südost-Niedersachsen.



„Wir registrieren zunehmend Fragen aus der Bevölkerung zu gefährlichen Keimen.“

Dr. Brigitte Buhr-Riehm, Leiterin des Gesundheitsamtes.

BÜRGER-HOTLINE

Jeden Mittwoch zwischen 13.30 Uhr und 15 Uhr beantworten die Gesundheitsingenieure Andreas Ahrens und Tobias Lenz am Telefon Fragen zum Thema „Krankheitserreger, die gegen viele Antibiotika unempfindlich geworden sind“.

Kontakt: Andreas Ahrens, Telefon 470-7227. E-Mail: andreas.ahrens@braunschweig.de
Tobias Lenz, Telefon 470-7229. E-Mail: tobias.lenz@braunschweig.de

Mit der Einrichtung einer Bürger-Hotline reagieren Gesundheitsamt und Hygienenetzes jetzt auf die wachsende Nachfrage:

Von sofort an sind Tobias Lenz und Andreas Ahrens jeden Mittwoch von 13.30 bis 15 Uhr telefonisch für die Bürger erreichbar. „Wir wollen aufklären und über Risiken und Gefahren von MRSA informieren, aber auch dazu beitragen, unbegründete Ängste abzubauen“, fasst Buhr-Riehm die neue Initiative zusammen.

Das Braunschweiger Gesundheitsamt geht in der Region voran. Werde das Info-Telefon gut angenommen, könnten andere Gesundheitsämter folgen.

Denn das Hygienenetzes, in dem sich Krankenhäuser, Pflegedienste, Altenheime, Gesundheitsämter und Rettungsdienste regional zusammengeschlossen haben, schult zwar den professionellen Umgang mit resistenten Keimen, Betroffene und Angehörige sind oft verunsichert. Typische Fragen: Warum muss ich im Krankenhaus Schutzkleidung anlegen, wenn ich jemanden



Eine Indikatorkulturplatte zum Nachweis von resistenten Bakterien.

Foto: Daniel Karmann/dpa



Die Gesundheitsingenieure (von links) Andreas Ahrens und Tobias Lenz informieren an der Bürger-Hotline über MRSA und andere resistente Keime.

Foto: Bettina Thoenes

MRSA

Was ist MRSA? MRSA ist die Abkürzung für „Multiresistenter Staphylococcus aureus“. Das Bakterium kommt auf der Haut und Schleimhaut vor, bevorzugt im Nasen- und Rachenraum, und kann auch Infektionen hervorrufen. Ein Problem vor allem in Krankenhäusern: Rund 20 Prozent der in unserer Region nachgewiesenen Keime haben Resistenzen gegen Antibiotika entwickelt – eine Gefahr für kranke und geschwächte Menschen.

mit MRSA besuche, und im häuslichen Bereich nicht? Ich war im Krankenhaus und bin mit MRSA besiedelt, was kann ich jetzt tun und worauf muss ich achten? Kann es meiner Schwangerschaft schaden, wenn meine Mutter MRSA hat?

Die Experten werden am Tele-

fon Antworten geben. Denn das persönliche Gespräch, weiß die Leiterin des Gesundheitsamtes, sei oft hilfreicher als Info-Broschüren. „MRSA ist fraglos ein Problem, aber man muss die Risiken richtig einordnen können.“

Eine verschärfte Hygiene und verbesserte Kommunikation zwi-

schen Krankenhäusern, Altenheimen und Rettungsdiensten über MRSA-besiedelte Patienten haben laut Buhr-Riehm Wirkung gezeigt: Die Zahl der MRSA-Fälle sei rückläufig. Das Problem Antibiotika-resistenter Keime aber bleibt: Weltweit seien sie auf dem Vormarsch.

„Fremde – Heimat – Weststadt“ ist das Thema

Die Arbeitsgemeinschaft des Stadtteils lädt zur Weststadtwoche 2016 ein.

Von Karsten Mentasti

Braunschweig. Wir erleben Zugezogene ihre Integration in der Weststadt? Fühlen sie sich integriert oder erleben den Stadtteil sogar als neue Heimat? Was wünschen sie die Migranten? Und wie erleben „alte“ Braunschweiger den Zuzug und die Integrationsbemühungen? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt der Weststadtwoche, die zum 19. Mal von der Arbeitsgemeinschaft Weststadt (AGeWe), bestehend aus Vertretern der Verbände, Vereine, Schulen und Gruppen in dem Stadtteil, veranstaltet wird.

Die Weststadtwoche hat diesmal das Thema „Fremde – Heimat – Weststadt“. „Das hört sich vielleicht ein bisschen provozierend an“, meint Elisabeth Steer, neue stellvertretende Vorsitzende der AGeWe. „Aber vielleicht steht einer auf und sagt: ‚Ich bin hier nicht mehr fremd.‘“ Steer moderiert in diesem Jahr das Kamingespräch, bei der sie zunächst Geschichten von vier in der Weststadt lebenden Migranten erzählt. Danach wird mit Besuchern über das Motto der Woche diskutiert.

Auftakt zur Weststadtwoche ist bereits am kommenden Sonntag



Elisabeth Steer und Lutz Bohndick sind die neuen Vorsitzenden und damit auch Sprecher der Arbeitsgemeinschaft (AGeWe) Weststadt. Hier präsentieren sie in der Emsstraße das Plakat zur Weststadtwoche 2016. Foto: Mentasti

mit einem ökumenischen Gottesdienst, diesmal in der evangelischen Emmaus-Kirche mit dem katholischen Propst Reinhard Heine. Dabei wird auch die interkulturelle Elternarbeit des Projektes „Elko – Elternkompetenzen stärken“ vorgestellt. Im Foyer präsentieren sich Initiativen mit einer Ausstellung „Gemeinsam leben in der Weststadt“.

Zum Abschluss der Woche laden die Veranstalter zur Andacht in die katholische Kirche St. Cy-

riakus ein, danach startet vor dem Gebäude der große Martins-Laternenumzug zur Emmauskirche, begleitet durch das Blasorchester von St. Cyriakus. Am Ziel gibt es wieder einen Imbiss für alle.

Die Arbeitsgemeinschaft Weststadt steht seit diesem Jahr unter einem neuen Vorsitz. Nachfolger von Joachim Burgdorf und Pfarrer Michael Ludwig sind in der AGeWe der 59-jährige Lutz Bohndick sowie Elisabeth Steer (60). Bohndick ist stellvertretender Vorsit-

TERMINE

Eröffnung, Gottesdienst am Sonntag, 6. November, 15 Uhr: Emmauskirche, Muldeweg 5; mit dem katholischen Propst Reinhard Heine.

Kamingespräch, Donnerstag, 10. November, 19 Uhr: Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Straße 4; mit einer Lesung von Autor Luc Degla.

Martinsandacht, Freitag, 11. November, 17 Uhr: St. Cyriakus, Donaustraße 12; anschließend Laternenumzug zur Emmauskirche. *men*

MELDUNGEN

Seminar informiert über Sport in der Kunst

Braunschweig. In diesem Wintersemester hält der Kunsthistoriker Michael Sagroske sein erstes Seminar, das sich mit „Sport als Thema der Kunst um 1900“ beschäftigt. Ziel des Seminars ist es, die unterschiedlichen Ausprägungen des Sports in der Kunst und Gesellschaft um 1900 näher zu untersuchen und vergleichend zu betrachten. Es beginnt am 9. November um 18.30 Uhr. Anmeldungen bis 2. November unter: <http://edu3.zfw.etc.tu-bs.de/academia-publica/index.php/anmeldung>

Braunschweigs größte Studentenparty startet

Braunschweig. Zum nunmehr zehnten Mal findet mit der „Mensa Party“ am Donnerstag, 3. November, ab 22 Uhr Braunschweigs größte Studentenparty auf dem Campus statt. Zum Semesterbeginn verwandeln die Veranstalter die Mensa in der Beethovenstraße für eine Nacht in einen Club für alle Studierenden der TU Braunschweig. Mark B. und Larth Vader aus dem 42° Fieber spielen auf der großen Tanzfläche aktuelle Charts, Clubmusik und „All Time Classics“. Die kleine Tanzfläche in der Cafeteria der Mensa wird von DJ Evolution bespielt.

zender des Sportvereins SC Victoria. Er wohnt seit 1983 in der Weststadt. Steer ist Vorsitzende der Ortsgruppe der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes des Bundes der Vertriebenen.

Beide haben zur ihrer Amtsübernahme als Ziel angegeben, die Gemeinschaft unter den Weststädtern weiter fördern zu wollen, insbesondere unter weiterer Einbeziehung der Zugereisten.